

Tipps für Klassenlehrer

Beitrag von „Jule13“ vom 14. Dezember 2016 20:52

Freundlich bleiben, auch wenn die Eltern unverschämt werden. Aber den eigenen Standpunkt erklären.

Schreib zu jedem Gespräch ein kurzes Ergebnisprotokoll.

Beginne jedes Gespräch mit einem positiven Feedback zum Kind und gestalte das Gespräch nicht defizitorientiert. Zeige, dass Du helfen möchtest, dass Du Dich sorgst. Biete Unterstützung an und bleib dabei realistisch.

Führe die Schülerakten sorgfältig. Dokumentiere Vorfälle genau.

Arbeite transparent. Die Eltern wissen gerne, was gerade gemacht wird, wie sich ihre Kinder auf Klassenarbeiten vorbereiten können (Kompetenzlisten; Übungsmaterial) und was sonst noch ansteht. Am besten haben alle Schüler ein Heft, in dem sie alle wichtigen Termine, Hausaufgaben, Mitteilungen, Erhalt von Elternbriefen dokumentieren. Lass die Eltern die Einträge einmal in der Woche abzeichnen.

Sei informiert und informiere die Schüler und Eltern rechtzeitig. Achte auf Fristen und beginne rechtzeitig mit Einsammelaktionen o.ä. Das erspart viel Stress. Organisiere Dich gut, damit Du den Überblick behältst.

Sei gerade am Anfang sehr genau und kümmere Dich etwas mehr um die Klasse. Bestehe auf die Einhaltung der Klassenregeln und sanktioniere Übertretungen umgehend, aber maß- und sinnvoll.

Sei präsent. Du hast die letzte Stunde in einer anderen Klasse? Geh trotzdem am Klassenzimmer Deiner Klasse vorbei und schau nach dem Rechten: Machen die Schüler ihren Ordnungsdienst? Haben alle Schüler die Stühle hochgestellt? Erinnere am nächsten Tag die Nachlässigen daran. Das zeigt ihnen, dass Du Dich kümmerst, aber auch, dass Du wahrnimmst, was sie tun.

Lass Dir bei Konflikten von den Schülern aufschreiben, was passiert ist. Dann kannst Du in Ruhe entscheiden, wie Du vorgehst.